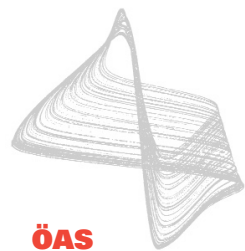


öas ausschreibung



öas

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

Inhaltliche und organisatorische Struktur

Kosten der Ausbildung

WAS WIR VERMITTELN

Schwerpunkt der Ausbildung ist die Vermittlung der gegenwärtig maßgeblichen systemischen Ansätze, die unserer psychotherapeutischen Arbeit zugrunde liegen.

Die vermittelten Konzepte integrieren die gesellschaftlichen Entwicklungen der postmodernen Gesellschaften, in denen sich schnell und permanent Vorstellungen über menschliche Lebensformen und die Gestaltung sozialer Beziehungen (familiäre Lebensformen, Partnerschaften, größere soziale Gemeinschaften und Kulturen, gewohnte Arbeitsformen etc.) verändern und durch kulturelle Vielfalt, Selbstverantwortung, multikulturelle Begegnungen und auch konflikthafte Entwicklungen gekennzeichnet sind.

Damit eng verbunden sind Grundhaltungen, die eigenverantwortlich definierte Lebensentwürfe, Werte, Wünsche und Sehnsüchte von Menschen jenseits normativen Experten-Wissens in den Vordergrund der psychotherapeutischen Zusammenarbeit stellen.

- **IM FELD SYSTEMISCHER THERAPIEANSÄTZE SIND DIES:**

- der lösungsorientierte Ansatz (Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, John Walter, u. a.)
- der kompetenzfokussierende hypnosystemische Ansatz (Gunther Schmidt)
- der narrative Ansatz (Michael White, David Epston u. a.)
- der körperorientierte Ansatz

- **DIE GEMEINSAMKEIT DIESER ANSÄTZE BESTEHT**

- in ihrer Orientierung an der Entwicklung von gleichberechtigter Kooperation zwischen Psychotherapeut:in und Klient:innen
- in der Nutzung jener Kompetenzen von Klient:innen, die außerhalb von problematischen Lebenserfahrungen und Lebensbeschreibungen („Problemgeschichten“) stehen
- in der Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen, die als lebensgeschichtliche Lösungsversuche entstanden sind
- in ihrer Verbindung mit dem Gedankengut des "sozialen Konstruktivismus" – einer erkenntnistheoretischen Position, die davon ausgeht, dass sich Lebenswirklichkeiten in sozialen Bezügen und im Kontext von kulturellen und historischen Gegebenheiten herausbilden
- in ihren Bezügen zu aktuellen Erkenntnissen der modernen Neurobiologie

Allgemeines Ausbildungsziel ist der **Erwerb von kommunikativ-therapeutischen Fähigkeiten, Haltungen und Konzepten**, in deren Rahmen psychotherapeutische Beziehungen so gestaltet werden können, dass Menschen in ihren problematischen und leidvollen Erlebensbereichen ernst genommen und durch die Fokussierung auf Kompetenzen und Ressourcen für deren verantwortliche Gestaltung von Lebensbereichen gestärkt werden.



Inhaltlicher Aufbau der Ausbildung

1. AUSBILDUNGSJAHR: Grundlagen systemisch-konstruktivistischer Psychotherapie

- Einführung in die allgemeinen Grundlagen der Systemtheorie
- Theorie der Selbstorganisation und Autopoiese lebender Systeme
- Geschichte der Familientherapie und aktuelle Entwicklungen
- Wirkfaktoren systemischer Therapie – aktuelle Psychotherapieforschung
- Lösungsorientierte systemische Therapie
- Grundlagen der therapeutischen Interviewführung
- Ziel-, Kompetenz- und Ressourcenorientierung und grundlegende Interventionen
- Systemische Zugänge zur Psychodiagnostik

2. AUSBILDUNGSJAHR: Systemische Psychotherapie, deren Weiterentwicklungen und Bezüge zur eigenen Lebensgeschichte

- Familiäre Wirklichkeiten, Lebens- und Entwicklungsformen
- Narrative Therapie
- Hypnosystemische Therapie
- Therapeutische Arbeit mit dem reflektierenden Team
- Systemische Psychotherapie und relevante Bezüge zur Neurobiologie
- Entwicklungsförderlicher Aufbau von Helfersystemen
- Gender-Aspekte in der Psychotherapie
- Die betriebswirtschaftliche Seite der Psychotherapie

3. AUSBILDUNGSJAHR: Systemische Therapie in unterschiedlichen Settings und Kontexten

- Einzeltherapie – Paartherapie – Familientherapie
- Systemische Therapie mit Kindern und Jugendlichen und deren Bezugssystemen
- Klient:innensysteme – Helfer:innensysteme - Mehrpersonensetting
- Systemische Therapie im stationären Kontext
- Systemische Therapie mit älteren Menschen - Gerontopsychotherapie
- Interkulturelle Therapie

4. AUSBILDUNGSJAHR: Störungsspezifische Vertiefungen und symptombezogene Therapiekonzepte

- Angst- und Paniksyndrome
- Sucht
- Psychosomatik - Essstörungen
- Psychotherapie bei traumatischen Erfahrungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Depression - Chronische Erkrankungen – Abschiede



Organisatorischer Aufbau des Curriculums

Die Ausbildungsworkshops finden in Innsbruck statt. Andere Bestandteile der Ausbildung (z.B. ELSE, Supervisionsgruppen) können auch dezentral in den jeweiligen Regionen angeboten werden.

1. Gesamtcurriculum

Insgesamt ca. 5 Jahre in fünf ca. einjährigen Abschnitten
Beinhaltet sind:

- **Zwanzig Wochenendworkshops** (jeweils Freitag und Samstag) geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS
 - Dies entspricht 5 Workshops pro Ausbildungsjahr
- **Drei eintägige Praxissupervisionstage**
- **Sechzehn Methoden- und themenspezifische Gruppenselbsterfahrungstage**
4-5 Tage pro Ausbildungsjahr - 16 Seminartage insgesamt
 - In dieser eintägigen Veranstaltung steht die methodische Vertiefung und reflexive Vertiefung der vermittelten Inhalte auf dem Hintergrund der persönlichen Erfahrung im Vordergrund.
- **Zwei dreitägige Intensivseminare** mit internationalen systemischen Lehrtherapeut:innen

2. Ausbildungserfordernisse außerhalb der angebotenen Workshops im Gesamtcurriculum

- **Selbsterfahrung in der Kleingruppe**
Die persönlichen Geschichten und die Lebenssituation der Teilnehmer:innen werden vor dem Hintergrund bestimmter, für psychotherapeutisches Arbeiten relevanter Themen reflektiert.
Gesamtstundenausmaß: 45 Stunden, geleitet von Lehrtherapeut:innen der ÖAS.
Meist angeboten als 3-Tages Seminare, thematisch frei wählbar.
- **Einzelserbsterfahrung**
Mindestens 80 Stunden im Laufe der Ausbildung bei dazu beauftragten systemischen Lehrtherapeut:innen.
- **Supervision der psychotherapeutischen Tätigkeit**
Insgesamt 220 Stunden, erfolgt in regionalen Gruppen, verteilt auf 3 Jahre.



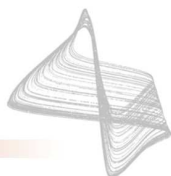
Live-Supervision und die Teilnahme an reflektierenden Teams sind dabei ein wesentlicher Bestandteil.

- **Psychotherapeutische Tätigkeit unter Supervision**

600 Stunden müssen dokumentiert werden.

- **Praktikum, Praktikumssupervision**

550 Stunden Tätigkeit in einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens, 150 Stunden davon im klinischen Kontext. Die Supervision dieser Tätigkeit ist im Kurs integriert.



Die Lehrtherapeut:innen

Lehrtherapeut:innen der Region Tirol/Vorarlberg



Mag.ª Petra Laimer-Schroll (Curriculumsleitung) (petra.laimer-schroll@oeas.at)
Psychotherapeutin - Systemische Familientherapie, Erziehungswissenschaftlerin, Diplom-Sozialarbeiterin, langjährige Berufserfahrung an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Salzburg, Psychotherapeutin und Supervisorin in eigener Praxis.

Zusatzausbildungen: Zertifizierung Psychotherapie mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen, Klinische Hypnose nach M. Erickson, Traumatherapie (EMDR, Brainspotting), Resource Therapy Trainerin. Arbeitsschwerpunkte: Trauma, Ängste, Psychosomatik, alle Altersgruppen.



Mag.ª Doris Psenner (doris.psenner@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie, Klinische Hypnose nach Milton Erickson), Erziehungswissenschaftlerin, Supervisorin, Coach, Organisationsberatung (Familienunternehmen).

Arbeitsfelder: Psychotherapeutin in eigener Praxis, Lehrbeauftragte der Uni Innsbruck, der SFU und diverser Einrichtungen, Leiterin des Säugling-Kinder- und Jugendlichen-Curriculums der ÖAS, Psychotherapeutin im Kinderschutzzentrum Liezen/Steiermark
Mitarbeiterin im Kriseninterventions-Team des Roten Kreuzes Innsbruck.



Dr. Reinhold Bartl (reinhold.bartl@oeas.at)

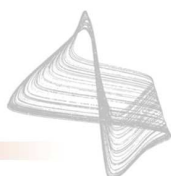
Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten Psychiatrie, Supervision, Teambberatung und Coaching im Profit- und Non-Profit Bereich. Leiter des Milton Erickson Instituts für klinische Hypnose, Innsbruck.
Arbeitsschwerpunkte: Psychosomatik, Sucht und Angststörungen



Mag.ª Karin Macht (Lehrtherapeutin in Ausbildung) (karin.macht@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Psychologin, Elementarpädagogin Supervisorin u.a. bei Zeit zum Reden der ÖAS. Lehr- und Vortragstätigkeit u.a. an der Pädagogischen Hochschule und dem Wirtschaftsförderungsinstitut.

Mehrjährige Tätigkeit auf der Psychiatrie des Landeskrankenhauses Hall in Tirol im Akutbereich und auf der Station für Abhängigkeitserkrankungen. Weiterbildungen u.a. in Traumatherapie (Hypnosystemische Traumatherapie, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie). Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, Erwachsene, Familien.





Mag.ª Marion Gasser (Lehrtherapeutin in Ausbildung) (marion.gasser@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Klinische Hypnose nach Milton Erickson, Klinische und Gesundheitspsychologin, Zertifizierte Supervisorin (ÖVS), Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Weiterbildung Traumatherapie (PITT, EMDR)

Langjährige Erfahrung in der ambulanten Familienarbeit, auch Leitungsfunktion, seit 1998 Psychotherapeutin in freier Praxis, Supervision vorwiegend in psychosozialen Einrichtungen, Partielle Lehrtherapeutin (ÖAS), Lehrtätigkeit am MCI und in Schloss Hofen, Publikationen in Kooperation mit dem Department für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit der Donau Uni Krems, seit 2016 Vorstandsmitglied des TLP, Delegierte des Länder- und Bundesforums des ÖBVP Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Arbeit mit jungen Menschen - Übergang Erwachsenenalter; Lebenskrisen, Wechseljahre, Erschöpfungsdepression, Angsterkrankung, Verlust u. Trauer, Familien- und Paartherapie

Lehrtherapeut:innen Team Bundesländer



Ingrid Egger, MSc (ingrid.egger@oeas.at)

Soz.med. DGKS, Psychotherapeutin SF, Fachtherapeutin f. Pferdegestützte Psychotherapie IPTH, Supervisorin, SKJ – PTH, PTH f. spezielle Psychotraumatologie DeGPT

Langjährige Erfahrungen in der psychotherapeutischen Arbeit mit traumatisierten Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Therapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Paaren, Supervisorin in freier Praxis
Arbeitsschwerpunkte: Traumatherapie, Interkulturelle Psychotherapie, Körperfokussierte Systemische Therapie. Pferdegestützte Psychotherapie



Silke Ferlic (silke.ferlic@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Dipl. Kleinkindpädagogin, Akad. Jugendsozialarbeiterin, Weiterbildung Psychotraumatologie (ZAP Wien), Ego-State Therapie bei Traumafolgestörungen (ZAP Wien), EMDR (EMDR Institut Austria), NADA. Langjährige Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereich der Kinder und Jugendhilfe bzw. in der Arbeit mit gesamten Familiensystemen. Seit 2011 Pädagogische Teamleitung im AIS Jugendservice m. Gem. GesmbH, seit 2016 Subkoordination der Flexiblen Hilfen Leibnitz.

Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis. Entwicklung „Psychosoziales Interventionsmodell bei (Schul-)Verweigerndem Verhalten“

Arbeitsschwerpunkte: Jugendliche, Erwachsene, Familien, Trauma, Schulverweigerung, Trauer



Mag.ª Diana Karabinova (Lehrtherapeutin in Ausbildung)

(diana.karabinova@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Weiterbildung in Säuglings-, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Klinische Sexologin (Sexocorporel). Ausbildung zu Anglistin und Orientalistin, Lehrtherapeut:innen-Anwärterin der ÖAS und derzeit am Institut für Paar- und Familientherapie in Wien tätig. Als Migrantin der ersten

Generation in Österreich und mit einer starken Verankerung in der Transkulturalität verstehe ich



Psychotherapie als einen offenen, durchlässigen Prozess, der Menschen in Übergängen stärkt und sie in ihrer persönlichen Entwicklung und Selbstheilung unterstützt. Arbeitsschwerpunkte: Mehrpersonensettings, Paartherapie, Sexualität, familiäre Gewalt, Migrationserfahrungen, Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte.



Mag. Dr. Klemens Meister (klemens.meister@oeas.at)

Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologe, Lehrtätigkeit an der Karl-Franzens-Universität Graz.

Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien an der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Arbeit in der Akutpsychiatrie, Neurologie und extramuralen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen.

Arbeitsschwerpunkte: Familientherapie, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen.



Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sandra Möstl (sandra.moestl@oea.at)

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Sozial- und Heilpädagogin

Seit 2005 im stationären und tagesklinischen Bereich der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie, LKH Graz II, Standort Süd.

In freier Praxis als systemische Familientherapeutin tätig,

Lehrbeauftragte am Institut für Sozialpädagogik, Karl-Franzens-Universität Graz,

Lehrbeauftragte Uni for life- Propädeutikum, Supervision und Lehre im SKJ Curriculum ÖAS.

Weiterbildung EMDR mit Schwerpunkt Kinder (EMDR Institut Austria). Arbeitsschwerpunkte: Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien.

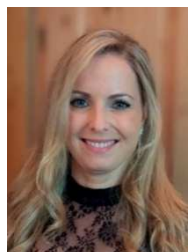


Mag.^a Elisabeth Ritter-Venier (elisabeth.ritter-venier@oeas.at)

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie), Erfahrung in der stationären psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Seit 2002 im stationären Setting im Bereich Kinderpsychosomatik und Kindertherapie in der Kinderklinik Salzburg tätig. Hypno- und kurzzeittherapeutische Konzepte für die

Arbeit mit Säuglingen, Kindern und Jugendlichen (MEGA Wien)



Mag.^a Maria Trigler (maria.trigler@oeas.at)

Psychotherapeutin (Systemische Psychotherapie), Klinische Psychologin und Neuropsychologin. Abgeschlossene Ausbildungen in Systemischer Gruppenpsychotherapie, Suchttherapie, Biofeedback und Trainerin für Gatekeeper in Suizidprävention. Jahrelange Tätigkeit an der Akutpsychiatrie des Kardinal Schwarzenberg Klinikums als Leitung des Psychologischen Dienstes und in der ambulanten Krisenhilfe, Mitglied versch. Steuerungsgruppen des Landes Salzburg (u.a.

Suchttherapiekoordination, Suizidprävention), Arbeitsschwerpunkte: Erwachsene, Ältere Menschen, Paare, Gruppen.





Dr. Gerhard Walter (gerhard.walter@oeas.at)

Klinischer Psychologe und Psychotherapeut, langjährige Erfahrung in der stationären und ambulanten psychiatrischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Therapeutische und supervisorische Arbeit in freier Praxis Arbeitsschwerpunkte: Paartherapie, Familien mit chronisch erkrankten Mitgliedern und Migrantenfamilien, Supervision im pädagogischen Bereich sowie im klinisch- stationären Bereich



Mag.^a Gertraud Wiener-Schneider (gertraud.wiener-schneider@oeas.at)

Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (*Systemische Familientherapie*), Diplomierte Kinderkranken- und Säuglingsschwester. Lehrtherapeutin der ÖAS (Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien).

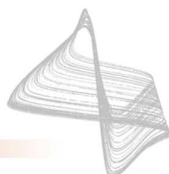
Während des Psychologiestudiums berufstätig als Kinder- und Säuglingsschwester auf der Psychosomatik im Kinderspital Salzburg in der Funktion der Teamsprecherin, Honorarpsychologin in einem Kinder- und Jugendwohnheim in OÖ, Konsiliarpsychologin einer Internen Abteilung, Lehre im Rahmen des SKJ Curriculums der ÖAS, langjährige aufsuchende Tätigkeit bei der Therapeutisch Ambulanten Familienbetreuung, Psychotherapeutin und Supervisorin in Freier Praxis

Internationale Gastlehrtherapeut:innen

Internationale Gastlehrtherapeut:innen werden zwei dreitägige Intensivseminare leiten.

Lehrtherapeut:innen, die in den letzten Jahren bei uns zu Gast waren: Ben Furmann – Helsinki, Jill Freedman – Chicago, Tom Levold – Köln, Carmen Beilfuß – Magdeburg, Tom Hegemann – München, Kurt Ludewig – Hamburg, Bernhard Trenkle – Rottweil, Luise Reddemann – Hannover, Stefan Hammel – Kaiserslautern, Agnes Kaiser Rekkas – München
Gisela Perren-Klingler – Schweiz

Den Bereich Einzelselbsterfahrung und Selbsterfahrung in der Kleingruppe übernehmen weitere Lehrtherapeut:innen und Lehrbeauftragte aus ganz Österreich.



Wie wir vermitteln

In unserem Curriculum werden die Teilnehmer:innen von Beginn an ermutigt, Erfahrungen und Inhalte des Curriculums in deren privatpersönlichen Lebensbezügen sowie in die konkrete therapeutische Arbeit einfließen zu lassen.

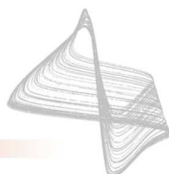
Wichtig für uns ist besonders eine kompetenzorientierte Reflexion der Lebenserfahrungen der Psychotherapeut:innen (insbesondere in den Selbsterfahrungsveranstaltungen) im Hinblick auf die möglichst hilfreiche Gestaltung förderlicher Beziehungen zwischen Therapeut:innen und Klient:innen.

Die Lehrtherapeut:innen bieten Erfahrung und Wissen an, um in der Ausbildungsgruppe ein Lernklima zu fördern, in dem eine respektvolle Reflexion des persönlichen Erlebens unter Berücksichtigung der individuellen Lernbedürfnisse und Lebensgeschichten der Auszubildenden möglich wird.

Bei der Vermittlung der psychotherapeutischen Praktiken nutzen wir eine Vielzahl von didaktischen Methoden, um auf unterschiedlichen Ebenen die Lerninhalte erfahrbar zu machen und die Herausbildung individueller psychotherapeutischer Stile zu fördern.

Um diese Ziele optimal zu unterstützen, hat sich in den einzelnen Workshops eine praxisorientierte Mischung aus theoretischen Inputs, konzeptgeleiteten Übungen, Simulationen therapeutischer Situationen sowie vertiefenden Diskussionen und Reflexionen der Inhalte sehr bewährt.

Ergänzend zu den einzelnen Workshops sind verbindliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium weitere Bestandteile der Ausbildung.



Kosten der Ausbildung Innsbruck C16

Kurskosten

In der **Kalkulation der Gesamtkosten** für den Kurs sind enthalten:

20 Workshops und 2-dreitägige Intensivseminare

(zahlbar im Voraus anteilig pro Kalenderjahr € 3.480)..... € 14.620,-

Praktikumssupervision

3 Einzeltage € 1.600,-

Mitgliedschaft in der ÖAS

derzeit € 80,- pro Jahr € 400,-

AufnahmeprocEDURE

Gesamtkosten € 250,-

Methoden- und themenspezifische Gruppenselbsterfahrungstage

Gesamtkosten der **16 eintägigen Seminare** auf vier Kursjahre..... € 2.800,-
(zahlbar jährlich im Voraus € 700,- für 4 eintägige Seminare)

Supervision der therapeutischen Praxis

Insgesamt 220 Einheiten / a € 37,- (In der Regel ab Ende des
2. AJ beginnend, drei Supervisionsjahre)..... € 8.140,-

Einzelselbsterfahrung

80 Stunden, frei zu wählen unter allen Lehrtherapeut:innen mit partieller Lehrbefugnis
Systemischen Lehrtherapeut:innenca. € 7.600,-

Selbsterfahrung in der Kleingruppe

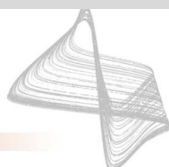
45 Stunden, frei zu wählen unter allen
Systemischen Lehrtherapeut:innenca. € 860,-

Ausbildungsabschluss

Betreuung der Abschlussarbeit und Abschlussgespräch € 500,-

Gesamtkosten ca. € 36.770,-

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut:innenliste verlangt – außer Entgelt für eventuelle zusätzliche Auflagen. Für die Dauer der Ausbildung, wird ebenso der jährlich fällige Mitgliedsbeitrag in Rechnung gestellt.



Information und Bewerbung

Die Bewerbung für das Fachspezifikum soll:

- die Beschreibung Ihrer Motivation für diese Ausbildung,
- einen Lebenslauf hinsichtlich Ihrer Ausbildungs- und Berufslaufbahn (inkl. Foto),
- sowie relevante Zeugnisse (in Kopie)

beinhalten.

Bitte schicken Sie dieses an (am besten elektronisch):

ÖAS - Österreichische Arbeitsgemeinschaft für systemische Therapie und systemische Studien
Eßlinggasse 17/2, 1010 Wien
e-mail: office@oeas.at

Für weitere Fragen ist die Curriculumsleiterin Mag.^a Petra Laimer-Schroll für Sie da.
E-Mail: petra.laimer-schroll@oeas.at

